

## Presse-Mitteilung

### PL – Pressemitteilung

#### **Der Dalai Lama muss durch den Bundesrat und den Schweizer Rat der Religionen (SCR) Anfang August offiziell empfangen werden!**

Im Winter 1949 begannen chinesisch-kommunistische Truppen mit ihrer «Befreiung» des de facto unabhängigen Tibets; diese kostete mit ihrem Terror, Exekutionen und Hunger bisher über 1,2 Millionen Tibetern das Leben. Versprochen wurde von Peking, dass «das bestehende System in Tibet unverändert bleibt und Religion, Sitten und Gebräuche des Volkes respektiert werden». Ab 1956 indes zerstörten die Besatzungstruppen systematisch tibetische Klöster und Tempelanlagen. Im März 1959 kam es zum Volksaufstand, an dem rund 90000 Tibeter beteiligt waren. Der Gottkönig, buddhistisches und weltliches Oberhaupt der Sechs-Millionen-Bevölkerung, wurde unter dem Namen Tenzin Gyatso am 6. Juni 1935 geboren, mit zwei Jahren als Reinkarnation des 13. Dalai Lama anerkannt und 1950 als «Seine Heiligkeit, 14. Dalai Lama», ausgerufen. Vor seiner Entführung durch Peking-Soldaten floh er verkleidet über den Himalaja nach Indien; über 80000 seiner Leute folgten ihm. In Dharamsala bemüht er sich seitdem, das Schicksal seines Volkes zu verbessern.

Seit 1986 ist der Besitz von Bildern des Dalai Lama Anlass zu Festnahmen! Jährlich gelingt es rund 2'000 Tibetanern, nach Nepal zu fliehen. Wie viele Menschen von den chinesischen Grenzwatchen bei ihrer Flucht verhaftet oder erschossen werden oder angesichts der furchtbaren Strapazen umkommen, ist unbekannt.

Seit März 2008 bedroht Peking alle Länder, die den Dalai Lama empfangen. Dieser hat längst eine Forderung nach staatlicher Unabhängigkeit Tibets reduziert, sein Ziel ist blosser Autonomie.

Es läge gerade an der neutralen Schweiz, den Beginn der systematischen Auslöschung der Identität Tibets zu thematisieren und den Dalai Lama und Friedensnobelpreisträger offiziell durch den Bundesrat zu empfangen und damit aktive Neutralitätspolitik zu betreiben!

**Die Schweizerische Vereinigung PRO LIBERTATE fordert den Bundesrat auf, den Dalai Lama Anfang August durch ein Mitglied der Landesregierung zu empfangen. Im Weiteren erwartet PRO LIBERTATE auch vom Schweizerischen Rat der Religionen (SCR), Plattform der jüdischen, christlichen und muslimischen Gemeinschaften, dass dieser nicht vor Peking kuscht und den Dialog mit dem buddhistischen Spitzenvertreter aufnimmt! Freiheit, Demokratie und Menschenwürde verlangen dies!**

Für eine Publikation danken wir Ihnen im Voraus bestens.

Schweizerische Vereinigung PRO LIBERTATE  
Grossrat Thomas Fuchs, Präsident / 079 302 10 09 [www.prolibertate.ch](http://www.prolibertate.ch)